



1 von 3 Frauen weltweit Opfer von Gewalt

1 von 3 Frauen über 15 Jahren weltweit wurde Opfer von Gewalt, deshalb hat die UN den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen ausgerufen, um damit auf die weltweite Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen. Die Formen von Gewalt sind vielfältig, aber wie aus einem kürzlich von der UN veröffentlichten Bericht hervorgeht, ist besonders die Onlinegewalt ein zunehmendes Phänomen. 73 % der Internetnutzerinnen haben angegeben bereits Opfer von Internetgewalt geworden zu sein. Hatte 1995 nur 1 % der Weltbevölkerung Zugang zu Internet, ist die Anzahl mittlerweile auf 40 % angestiegen, d.h. 3 Billionen Menschen.

Onlinegewalt umfasst z.B. Hasskommentare, Mithören von Privatgesprächen, Identitätsraub und Stalking. Diese Gewalttaten können überall und jederzeit passieren, hinter verschlossenen Türen zu Hause, am Arbeitsplatz oder im Freien auf öffentlichen Plätzen. Dabei haben weltweit 85 % der Frauen angegeben durch das Internet mehr Freiheit zu haben. In den sozialen Netzwerken sind sogar 76 % weiblich und nur 72 % männlich, aber 73 % der Frauen geben an, Opfer von Internetgewalt geworden zu sein. Frauen zwischen 18 und 24 Jahren sind dabei dem höchsten Risiko ausgesetzt. Die Angriffe sind häufig anonym und für das Opfer ist nicht nachvollziehbar, woher der Angriff kommt. Onlinegewalt wird deshalb auch als „stille Gewalt“ bezeichnet. Wer im Internet Opfer von Gewalt wird, schweigt meistens aus Scham und bietet damit den Tätern mehr Angriffsfläche.

Um dieser neuen Form der Gewalt entgegenzuwirken, braucht es Sensibilisierungsarbeit sowie klare Richtlinien und Sanktionen. Deshalb ist die **neue Ausgabe der eres** diesem Thema gewidmet, auch in den nächsten Ausgaben werden Online-Straftaten sowie Schutzmöglichkeiten vorgestellt. Die neue eres kann unter www.provinz.bz.it/chancengleichheit/themen/eres.asp heruntergeladen oder telefonisch (0471 416950) oder per E-Mail (frauenbuero@provinz.bz.it) bestellt werden und ist im Frauenbüro in der Dantestraße 11 in Bozen erhältlich.

Hilfreiche Tipps zum Umgang mit diesen neuen Formen der Gewalt sind auch in der beliebten **„Gitschn App“** enthalten, welche bereits über 2.000 Mal heruntergeladen wurde. Sie liefert jungen Frauen nicht nur wichtige Informationen, sondern hat auch die Notrufnummern eingespeichert, um bei Gefahr schnell Hilfe rufen zu können. Weiters bietet die App eine SOS-Funktion, die ein akustisches und optisches Warnsignal absendet. Die kostenlose App kann im App Store, bei Google Play oder unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.provinz.bz.it/chancengleichheit/themen/app.asp>.

Um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt zu setzen, beteiligt sich der Landesbeirat für Chancengleichheit auch an der von der Onlinezeitschrift „La Grande Testata“ ins Leben gerufenen **Kampagne „Besetzter Platz – Posto occupato“**. Um sichtbar zu machen, dass jede Frau Opfer von Gewalt werden und damit nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen kann, wird deshalb in Zukunft bei allen Veranstaltungen des Beirates symbolisch ein Stuhl freibleiben.

Bereits Tradition ist die Beteiligung an der weltweiten **„Weiße-Schleifen-Kampagne“**, welche 1991 in Kanada von einer Männergruppe ins Leben gerufen wurde. Zu diesem Zweck wurden in den letzten Wochen die Schleifen an Politiker, Führungskräfte und Vorsitzende von Verbänden geschickt, mit dem Aufruf die Kampagne zu unterstützen, indem die Männer zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) die weiße Schleife





tragen und damit ein sichtbares Zeichen setzen, niemals Gewalt gegen Frauen auszuüben oder zu tolerieren und sich aktiv gegen Gewalt an Frauen einzusetzen.

Zum Tage gegen Gewalt an Frauen wird auch heuer wieder die **Gewaltchronik** veröffentlicht, in welcher Presseberichte der lokalen Tageszeitungen zum Thema gesammelt wurden. Diese kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:
<http://www.provinz.bz.it/chancengleichheit/themen/gewaltchronik-2015.asp>.

Der Landesbeirat wird auch am Konzert von Greta Marcolongo **AcousticAmore** anwesend sein und Informationsmaterial verteilen. Das Konzert findet am Samstag, 28. November 2015 um 20.30 Uhr im Neuen Theater in St. Jakob (Leifers) statt. Beim Konzert wird das Video „Malo“ gezeigt, das dem Thema der Gewalt an Frauen gewidmet ist und im Rahmen eines Projekts des Beirates für Chancengleichheit von Leifers entstanden ist.

Die Aktionen rund um den Tag gegen Gewalt werden durch den **theatralischen Abend „Il rifugio - Wenn die Nacht keine Tür hätte, woher käme der Tag“** abgeschlossen, welcher in Zusammenarbeit mit dem Frauenhausdienst Meran durchgeführt wird. Nach einem Theaterworkshop mit den Bewohnerinnen des Frauenhauses, mittels Spiel, Improvisation und intensiven Gesprächen ist dieser theatralische Abend zusammen mit den Schauspielerinnen Johanna Porcheddu und Christina Khuen entstanden. Über die persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen der Frauen, ergänzt mit Daten, Fakten und Aussagen der Mitarbeiterinnen des Frauenhausdienstes wird versucht, den Besucherinnen ein Bild von der alltäglichen Gewalt an Frauen und ihrer Suche nach Lösungen zu vermitteln. Das Theaterstück wird in beiden Landessprachen aufgeführt.

Der theatralische Abend findet am **Montag, 30. November 2015** um 20.30 Uhr, im Kleinkunsttheater Carambolage, Silbergasse 19, in Bozen statt. Der Eintritt ist dank der Zusammenarbeit mit dem Kleinkunsttheater Carambolage kostenlos. Um Reservierung direkt in der Carambolage wird gebeten: www.carambolage.org

Die Landesrätin für Chancengleichheit Martha Stocker sowie Beiratspräsidentin Ulrike Oberhammer und Vizepräsidentin Franca Toffol unterstreichen die Wichtigkeit der Präventionsarbeit, aber auch der Notwendigkeit, die Frauen beim Ausbruch aus der Gewaltspirale zu unterstützen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Geschlechterspezifische Gewalt ist auch in Südtirol aktueller denn je. Um ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen, wird der Landesbeirat deshalb ein südtirolweites Netzwerk gegen Gewalt aufbauen, damit alle an einem Strang ziehen.

Alle weiteren Informationen zu den Aktionen im Rahmen des Tags gegen Gewalt an Frauen sind auf der Homepage des Landesbeirates für Chancengleichheit und des Frauenbüros unter dem Link <http://www.provinz.bz.it/chancengleichheit/themen/25-november-2015.asp> einsehbar. Bei Fragen kann das Frauenbüro kontaktiert werden: Dantestr. 11, 39100 Bozen, Tel. 0471 41 69 50.